

NDB-Artikel

Gir, Johann (de Covelshofen)| Kölner Bürgermeister, 14. Jahrhundert

Genealogie

Aus e. Zweiglinie, die sich nach ihrer Besitzung (de) Covelshofen (Coveltzhoven, Couelshof) nannte;

V (?) Tilmann.

Leben

G. – der teilweise ohne Beinamen genannte Ratsherr Johann (1367, 1375, 1377) war identisch mit ihm – war vom 14.2. bis 30.3.1369 und 1372/73 Bürgermeister zu Köln. In diese Zeit fallen die Auseinandersetzungen der Kölner Zünfte (Weberpartei) mit dem Rat und das Bestreben des EB Friedrich von Köln, daraus für seine Machtstellung Gewinn zu ziehen. Wahrscheinlich wurde G. 1367 als Ratsvertreter in Sachen des Ritters Birklin auf den Aachener Landfrieden entsandt und in der Folgezeit vom Rat selbst, um ihn vor den erbosten Handwerkern zu schützen, in den Turm gesetzt. Vielleicht hängt seine kurze Tätigkeit als Bürgermeister 1369 mit der damaligen Weinzapfaffaire zusammen. G. ließ den Stiften und Klöstern, die frei vom Verbrauchszoll für Wein illegal Wein zapften, die Weinvorräte fortnehmen und brach so die Immunität. Daraufhin verließ ein Teil der Geistlichen die Stadt, und es wurde über diese das Interdikt ausgesprochen, das erst nach einem Jahr zurückgenommen wurde.

Literatur

A. Fahne, *Gesch. d. Köln., Jül. u. Berg. Geschlechter in Stammtafeln, Wappen, Siegeln u. Urkk.*, 1. T., 1848;

L. Ennen, *Gesch. d. Stadt Köln II*, 1865;

ders., *Qu. z. Gesch. d. Stadt Köln*, 1870;

F. Lau, *Das Kölner Patriziat b. z. J. 1325*, in: *Mitt. aus d. Stadtarchiv Köln* 24-26, 1893-95;

ders., *Btrr. z. Vfg.gesch. d. Stadt Köln (I. Das Schöffencollegium d. Hochgerichts zu Köln b. z. J. 1396, II. Das Kölner Patriziat b. z. J. 1396)*, in: *Westdt. Zs.* 14, 1895;

ders., *Entwicklung d. Kommunalen Vfg. u. Verwaltung d. Stadt Köln b. z. J. 1396*, 1898;

H. v. Loesch, Die Kölner Kaufmannsgilde im 12. Jh., in: Westdt. Zs., Erg.-H. 12, 1904;

H. Keussen, Topographie d. Stadt Köln im MA I/II, 1910;

H. Vogts, Das Kölner Wohnhaus b. z. Anfang d. 19. Jh., 1914;

L. v. Winterfeld, Handel, Kapital u. Patriziat in Köln bis 1400, 1925;

B. Kuske, Qu. z. Gesch. d. Kölner Handels u. Verkehrs im MA, in: Publ. d. Ges. f. Rhein. Gesch.kde. 33, 1934;

W. Baumeister, Das Kölner Patriziat b. z. J. 1396 (Ms., Stadtarchiv Köln);

ders., Verz. d. Kölner Testamente d. 13.-18. Jh., 1953;

H. Planitz, Die Dt. Stadt im MA, 1954.

Autor

Hermann Kellenbenz

Empfohlene Zitierweise

, „Gir, Johann“, in: Neue Deutsche Biographie 6 (1964), S. 408 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
